



Scan Connect Wareneingang

Als der erste Barcode vor über 60 Jahren von dem US-Amerikaner Norman Joseph Woodland entwickelt wurde, war sicher noch nicht abzusehen, welche ungeahnten Möglichkeiten sich durch den Druck von ein paar Linien auf einem Stück Papier, einer Taschentuchpackung oder einer Konservendose ergeben würden.

Ein Barcode steht nicht nur für die Verschlüsselung von Daten – er stellt die Abbildung von Daten in binären Symbolen dar. Diese können wiederum von Scannern gelesen, erfasst und dann in nachgelagerten Systemen verarbeitet werden.

Heute ist der Bar- oder Strichcode nicht mehr wegzudenken. Sei es als Zielcode auf Briefsendungen oder als futuristisch anmutender 2D-Barcode der mit optoelektronischen Sensoren gelesen wird, die sogar in Mobiltelefonen integriert werden.

Aber auch im Warengeschäft ist der Barcode auf jedem Produkt entweder direkt oder auf dem Etikett der Ware aufgedruckt. So dient er als Unterstützung für jede Art der Warenbewegung – sei es beim Wareneingang, der Inventur oder beim Kassiervorgang.

Zur fehlerfreien Abwicklung Ihrer logistischen Tätigkeiten haben wir das Zusatzmodul „Scan Connect Wareneingang“ für das D&G-Versandhaus-System VS/4 entwickelt. Mit Hilfe dieses Zusatzmoduls können Sie Ihren Wareneingang optimieren und Ihre Prozesse verschlanken.

Chaotischer Wareneingang

Bei der Aufnahme der Ware sollte sich der Lagermitarbeiter nicht darum kümmern müssen, welcher Bestellung die angelieferte Ware zuzuordnen ist. Nehmen Sie zum Beispiel an, dass Ihr Lieferant mehrere Bestellungen gleichzeitig anliefern. Nicht selten werden dann auf einem Lieferschein alle Positionen zusammengefasst, die aber eigentlich aus unterschiedlichen Bestellungen stammen. Daraus ergibt sich die Forderung nach der sogenannten KISS-Methode („keep it simple and stupid“): Der Lagermitarbeiter muss in die Lage versetzt werden, die Ware durch clevere Zusatzfunktionen schnell und effizient zu qualifizieren und aufzunehmen – ohne aufwändiges Zuordnen.

Die Erfassung wird „chaotisch“ ohne Bestellbezug durch Scannen der angelieferten Ware vorgenommen. Dies erfolgt durch eine separate Wareneingangsmaske, in der zunächst lieferscheinabhängige Informationen, wie Lieferant, Lieferscheinnummer und Datum ausgefüllt werden. Zusätzlich geben Sie hier einen Zwischenlagerplatz ein, auf dem die Ware nach Abschluss der Erfassung als „gesperrter Bestand“ zwischengebucht wird.

Nach dem Scannen des Barcodes werden hinterlegte Artikelbilder angezeigt, die den Abgleich zwischen Wunsch und Wirklichkeit aufzeigen. Zudem stehen für die Einlagerung wichtige Informationen, die der Einkäufer dem Artikel zugeordnet hat, auf einen Blick zur Verfügung.

Manuell	Menge	Artikel	Lieferant-ArtNr	Bezeichnung	Etikett
<input type="checkbox"/>	1,00	3030	60300	Brettspiel Teletubbies	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	300,00	3020	60200	Plüsch Ruby	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	1,00	7410 40 B	7410 40 B	Jackett Erbis aus hochwertiger Schurwolle	<input type="checkbox"/>

Bestellungen	Erwartete Menge	65,00						
Marker	Notiz	Lieferant	Bezeichnung	BestellNr	Datum	Bestellt	Offen	geliefert
<input type="checkbox"/>		000000073	Edition Cantz	000100459	30.09.2011	35,00	35,00	0,00
<input type="checkbox"/>		000000073	Edition Cantz	000100456	27.09.2011	30,00	30,00	0,00

Eingehende Waren werden komfortabel über einen Scanner erfasst. Die Lagermitarbeiter erhalten alle relevanten Informationen dazu übersichtlich angezeigt und können diese bei Bedarf ergänzen.

Damit ist der Lagermitarbeiter in der Lage sofort und ohne Umwege die hinterlegten Anweisungen wie beispielsweise „Artikel muss imprägniert werden“ oder „Bitte in die vorgesehenen Holzschachteln umpacken“ etc. umzusetzen oder in die Wege zu leiten.

Sofern am Lagerartikel festgelegt wurde, dass es sich um einen Artikel handelt, der eine Chargen- oder eine Seriennummer benötigt, werden diese Felder angezeigt und die einzugebenden Nummern können direkt im Wareneingang hinterlegt werden.

Darüber hinaus werden alle noch offenen Bestellungen in denen dieser Artikel enthalten ist angezeigt. Auf Wunsch kann der Mitarbeiter kontrollieren, ob und in welcher Menge Ware erwartet wird.

Der Artikel wird bei der zentralen Verbuchung automatisch gegen die offene Menge der ältesten Bestellung zugebucht/ausgeziffert. In Ausnahmefällen kann der Lagermitarbeiter jedoch eingreifen und durch Setzen des Markers definieren, gegen welche Bestellung der Wareneingang gebucht werden soll.

Zentrale Verbuchung

Die Verbuchung wird zweistufig vorgenommen. Alle Artikelmengen, die erfasst wurden, werden wie oben beschrieben gegen die ältesten Bestellungen ausgeziffert und als gesperrter Bestand automatisch gebucht. Somit stehen diese nicht unmittelbar für eine Fakturierungszuteilung zur Verfügung, sind jedoch bereits angekommen und werden nicht mehr beim Lieferanten angemahnt.

Mit dem Abschluss des Verbuchungsprozesses wird ebenso automatisch ein Umlagerungsvorschlag von dem gesperrten Wareneingangslagerplatz auf einen „vorhandenen Artikelstammlagerplatz“ oder einem neu zugeteilten freien Lagerplatz erstellt.

Über diesen Vorschlag wird eine Einlagerungsliste erzeugt anhand derer die physikalische Einlagerung erfolgt. Danach kann die Ware auf den endgültigen Lagerplatz verbucht werden.

Lieferscheinverwaltung

Eine weitere Funktion des Zusatzmoduls „Scan Connect Wareneingang“ ist die Lieferscheinverwaltung. Über die Maske des Moduls pflegen Sie schnell und einfach alle wichtigen Informationen eingehender Lieferungen. Von der Lieferanten- und Belegnummer bis hin zu den Artikelpositionen und der gelieferten Menge. Durch das Scannen der Wareneingänge kann dann ein automatischer Abgleich mit dem Inhalt des Lieferscheins vorgenommen werden. Differenzen zwischen dem Lieferschein und der tatsächlich gelieferten Ware können so schnell und problemlos erkannt und mit dem Lieferanten geklärt werden.

Die erfassten Informationen werden außerdem automatisch in den Aktivitäten der Lieferantenverwaltung beim jeweiligen Lieferanten gespeichert. So kann übersichtlich eingesehen werden, wann welche Ware vom Lieferanten bei Ihnen eingegangen ist.



Voraussetzungen

- Bitte beachten Sie die [aktuellen Systemvoraussetzungen](#).
- Für den Einsatz dieses Zusatzmoduls ist das Arbeiten mit Barcodes erforderlich. Dabei spielt es keine Rolle, welcher Barcodetyp (EAN, UPC oder auch ein eigener Typ) zum Einsatz kommt, denn in der VS/4-Lagerartikelverwaltung können mehrere Barcodetypen gleichzeitig am Produkt hinterlegt werden.
- Auch können Sie selber entscheiden, ob Ihre Produkte mit eigenen Etiketten ausgezeichnet werden sollen oder ob der Barcode des Herstellers verwendet werden soll, der möglicherweise bereits auf dem Produkt aufgedruckt ist. Sofern Ihre Produkte nicht bereits mit einem Etikett vom Lieferanten versehen werden, können Sie diese beim Wareneingang direkt nach der Verbuchung im VS/4 in der gewünschten Anzahl ausdrucken lassen.
- Eine weitere Grundvoraussetzung für den Einsatz dieses Zusatzmoduls ist die Nutzung von einem Barcodescanner (Funk oder kabelgebunden), der über die Tastatur des jeweiligen PC angeschlossen wird, z.B. die Modelle „Honeywell Hyperion 1300g“, „Honeywell MS9540“ oder „Cino F780 -Cordless Scanner“.



Kosten

Artikel-Nr.	Position	Preis
01705	Einmalige Lizenzgebühr Scan Connect Wareneingang zzgl. Wartungsgebühren gemäß Wartungsvertrag	2.750,00 €
01551	Einrichtungspauschale für zusätzliche Mandanten je	150,00 €

Alle Preise verstehen sich zzgl. der gesetzlichen MwSt.

Unsere Leistungen erfolgen stets auf Basis unserer aktuellen Allgemeinen Geschäftsbedingungen.





- Das Zusatzmodul „Scan Connect Wareneingang“ wäre auch für Ihr VS/4 die perfekte Erweiterung? Sprechen Sie uns an! Christian Lautenschläger steht Ihnen für **Rückfragen und weitere Informationen** gerne zur Verfügung (c.lautenschlaeger@dug-software.de / +49 7243 344-0).
- Sobald Sie uns den **Auftrag erteilt** haben und alle Details zur Einführung des Zusatzmoduls geklärt wurden, führen wir das Zusatzmodul in der Regel mit einer **Vorlaufzeit von 3-6 Wochen** bei Ihnen ein.
- Für einen reibungslosen Start erhalten Sie durch Ihren Kundenberater vorab eine **telefonische Einweisung** in das Zusatzmodul. So steht dem erfolgreichen Einsatz in der Praxis nichts mehr im Weg.
- Gerne können Sie das Zusatzmodul über das folgende Formular direkt **beauftragen**.



Beauftragung

Hiermit beauftragen wir die Erweiterung des D&G-Versandhaus-System VS/4 laut Zusatzmodulbeschreibung um folgende Positionen:

Scan Connect Wareneingang

	Artikel-Nr.	Position	Preis
<input type="checkbox"/>	01705	Einmalige Lizenzgebühr Scan Connect Wareneingang zzgl. Wartungsgebühren gemäß Wartungsvertrag*	2.750,00 €
<input type="checkbox"/>	01551	Einrichtungspauschale für zusätzliche Mandanten je	150,00 €

Das Zusatzmodul soll in folgenden Mandanten zum Einsatz kommen: _____

Gewünschter Starttermin (bitte beachten Sie unsere Vorlaufzeiten): _____

Die genannten Preise verstehen sich zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Die Rechnungsstellung erfolgt nach funktionsfähiger Übergabe bzw. nach Bereitstellung. Rechnungsbeträge sind innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungserhalt ohne Abzug zu begleichen. Die Wartungsgebühr für die mit „*“ gekennzeichnete Position fällt im Rahmen Ihres Wartungsvertrages an und beträgt aktuell 16 % p. a. des Auftragswerts. Unsere Leistungen erfolgen stets auf Basis unserer aktuellen Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

(Ort/Datum)

(Stempel/Unterschrift)

Bitte senden Sie die unterschriebene Beauftragung per Fax (+49 7243 344-44) oder eMail (info@dug-software.de) an uns zurück. Vielen Dank!

Sprechen Sie uns an!

D&G-Software GmbH
+49 7243 344-0
info@dug-software.de
www.dug-software.de

